



TECHNIK-TIPPS



- Für diesen Anwendungstyp wird zumeist ein batteriebetriebenes Digitalthermometer bevorzugt.
- Eine Grafikanzeige erleichtert die schnelle und problemlose Visualisierung von Trends, etwa in Bezug auf die Stabilität.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Messfühler und Referenzthermometer in einem akkreditierten Kalibrierlabor rückführbar kalibriert wurden.
- Bei getrennter Ausführung von Messfühler und Anzeige haben sich intelligente Steckverbinder mit integrierten Messfühler-Kalibrierkonstanten bewährt, um die optimale Anpassung des Messfühlers an das Messgerät sicherzustellen.

Prüfablauf:

SCHRITT 1

Die Tauchhülse sollte innerhalb der Prozessanordnung und dem Medium eine vergleichbare Position wie der zu prüfende, eingebaute Temperatursensor haben und nur wenige cm von ihm entfernt sein.

SCHRITT 2

Stellen Sie sicher, dass der Messfühler des Referenzthermometers lang genug ist, um den Boden der Tauchhülse zu erreichen, und dass der Luftspalt zwischen Messfühler und Tauchhülse minimiert wird.

SCHRITT 3

Warten, bis das Referenzthermometer die Temperatur der Tauchhülse erreicht hat. Dies kann einige Minuten dauern.

SCHRITT 4

Prüfen Sie die Temperaturstabilität. Ein Digitalthermometer mit Grafikanzeige wie das 1524 erleichtert die Erkennung der Stabilität.

SCHRITT 5

Zeichnen Sie die Messwerte des Prozessmesssystems und des Referenzthermometers auf, um festzustellen, ob die Messwerte des Messsystems richtig sind.

Weitere Informationsmaterialien

Ausführlichere Informationen über dieses Anwendungsgebiet finden Sie in den folgenden Videos und Anwendungsberichten von Fluke.



Temperaturmessung und Kalibrierung:

*Was jeder Messinstrumententechniker wissen sollte
Auswahanleitung Industrielle Temperaturmessgeräte und Messfühler
Prozesskalibratoren: Temperaturanwendungen*